



Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: 13.12.2023, 13:00 Uhr

Bezirksrat Markus Scheuermann
Bündnis 90/Die Grünen

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2024
am Mittwoch, den 13. Dezember 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

die erste Haushaltsrede in einer neuen Legislatur und damit einer neuen Zusammensetzung ist immer wieder spannend.

Was bleibt gleich, was wird sich ändern?

Unser Grüner Einsatz für soziale, menschliche und nachhaltige Politik wird gleichbleiben. Wie wir gerade gehört haben, ändern sich wohl manche Inhalte und der Ton.

Wie ich in der letzten Bezirkstags-Sitzung der vergangenen Legislatur erfahren durfte, sind wir ja das Sozialparlament und ein Kollegialorgan. Angeblich hätte da Parteipolitik nichts zu suchen.

Ganz sicher bin ich mir jetzt darin nicht?

Einfache Lösungen von komplexen Problemen hat es noch nie gegeben. Diese funktionieren jetzt genauso wenig, wie sie es vor über 80 Jahren taten.

Dass viele Wähler die Unterschiede der verschiedenen politischen Ebenen nicht durchdringen, ist noch teilweise nachvollziehbar.

Peinlich wird es erst, wenn Mandatsträger selbst keine Unterschiede mehr machen. Natürlich gibt es ebenen-übergreifende oder auch voneinander abhängige Themen zwischen Bundes-, Landes-, Bezirks- und weiterer Kommunal-Politik.

Immer aber nur über eine andere Ebene oder auch Gruppierung zu schimpfen, auf der eigenen Ebene aber nichts Konstruktives beizutragen, hilft niemandem weiter.

Unbegründete Ängste zu schüren, halte ich für verwerflich. Den Klimawandel zu ignorieren, halte ich für mindestens sehr ungeschickt.

Nachdem die Weihnachtszeit die Zeit für Wünsche ist, wünsche ich mir:

- dass jedes Mitglied des Bezirkstages alle Einrichtungen kennt oder kennenlernen wird, die zum Bezirk gehören oder an denen der Bezirk beteiligt ist
- nicht nur mehr Sach-Politik, sondern
- mehr Menschen-Politik
- nach wie vor mehr Inklusion und damit verbunden Barrierefreiheit auf allen Ebenen

- mehr nachhaltige Lösungen, die nicht immer die "billigsten" sind, sondern die am besten geeigneten - und das hat nichts, aber auch gar nichts mit Ideologie zu tun, sondern nur mit Nachdenken und Vorausdenken

Das kann man auch schon am Beispiel des Neubaus der Sozialverwaltung feststellen. Durch nachhaltige Planung im Vorfeld ist das Gebäude sehr leicht aufstockbar. Da durfte ich mich gegen Widerstände erfolgreich durchsetzen. Es scheint, als würde sich meine Hartnäckigkeit lohnen - vor allem für den Bezirk? Nachdem die Regierung leider etwas überraschend und aus meiner Perspektive ziemlich kurzfristig den Verwaltungsverbund bezüglich der Gebäudenutzung aufgekündigt hat, werden wir erhebliche Anstrengungen für einen Neubau und Umzug unternehmen müssen.

Eine sinnvolle Lösung kann sein, die Sozialverwaltung relativ schnell und kostengünstig aufzustocken. Die jetzt auf dem Dach aufliegende Solaranlage ist fast mobil, die Treppenhäuser sind nur mit eigenen Deckeln nach oben abgedeckt, die Konsolen zum Einhängen der nächsten Treppen-Elemente schon vorhanden. Der Aufzug führt bereits jetzt über das Dach hinaus. Die Technik im Haus ist schon vorbereitet für die Anschlüsse nach oben. Also insgesamt schon viel vorausgedacht. Ein spezieller Dank hierzu an die Bauverwaltung.

Ich freue mich, wenn dieses neue Projekt erfolgreich werden kann.

Leider ist die Erweiterung nach oben in Passau nicht genauso einfach möglich. Diese Erweiterung ist dringend erforderlich und findet unsere volle Unterstützung für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Passau. Diese brauchen eine sozialraum-nahe und altergerechte Betreuung.

Neu wird der Einzug der Digitalisierung endlich auch in Niederbayern. Alle - ich hoffe, wirklich alle? - Sitzungsunterlagen werden ab kommendem Jahr nur noch digital zur Verfügung stehen. Ich bin dann nicht mehr nur eines von 4 Mitgliedern aus insgesamt 24, die das schon jahrelang so mit unterschiedlichen Erfolgserlebnissen so versuchen. Die Zeit dafür ist überreif.

Mehr Beispiele will ich heute gar nicht bringen.

Wie schon am Anfang erwähnt, wird unsere weitere Arbeit weiterhin konstruktiv bleiben zum Wohle des Bezirks und seiner Bürgerinnen und Bürger.

Die Grüne Fraktion - meine neue Kollegin Stefanie Auer und ich - stimmt dem Haushalt zu. Auch, wenn die Verhandlungen zur Verteilung nach FAG 15 noch nicht abgeschlossen sind und wir somit noch gar nicht wissen, welche Zuweisungen wir hieraus genau erhalten werden.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirks bedanken für Ihre Arbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Schöne Weihnachtszeit, Frieden für alle und bis zum nächsten Jahr